

Teil IV: Anhang

Organisationsstruktur und kommentiertes Organigramm

Das Museum wird von der Adivasi Lok Kala Evam Boli Vikas Academy (ALKEBVA) im Auftrag des Kulturministeriums des Bundesstaates Madhya Pradesh geleitet. Damit würde formell die inhaltliche wie administrative Führung bei der Direktorin der ALKEBVA, Vandana Pandey, liegen. Die organisatorische Struktur des Tribal Museums ist jedoch von einer hochgradig informellen Struktur geprägt, die im Alltag die formalen Hierarchien überschreitet. Faktisch gibt es zwei zentrale Figuren: den Programmdirektor Ashok Mishra und den Ausstellungsdesigner Chandan Singh Bhatti. Sie beraten sich in allen inhaltlichen Fragen. Bhatti ist nicht im Museum angestellt und steht damit außerhalb der formellen Hierarchie.¹ Im Tribal Museum fungiert er als externer Berater, der aber jederzeit auf die Mitarbeiter*innen zugreifen kann. Seine Autorität im Museum ist bei allen Beschäftigten groß. Sie wird von seiner Erfahrung mit der Adivasi-Kultur, dem engen Verhältnis zum Programmdirektor und seinem Status als Künstler getragen. Auch wenn die Akademiedirektorin Vandana Pandey bei offiziellen Anlässen die Institution nach außen vertritt und bei Empfängen im Museum als Erste Politiker*innen und VIP's begrüßt, werden die inhaltlichen Entscheidungen von Mishra in Beratung mit Bhatti getroffen. Darüber hinaus gibt es oft eine Diskrepanz zwischen der Bedeutung des Aufgabenportfolios des/der einzelnen Mitarbeiter*in und seiner/ihrer Stellung. Das macht es schwer, von außen Entscheidungswege und -prozesse nachzuvollziehen und die Weisungslinien in einem Organigramm realistisch wiederzugeben.

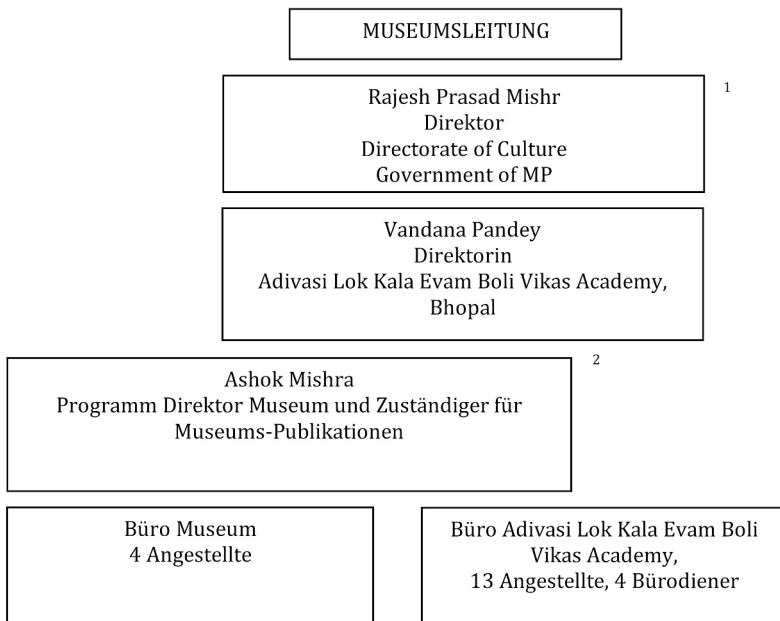
Dass selbst Jahre nach der Eröffnung des Museums kein offizielles Organigramm vorliegt, zeigt, dass kein Interesse daran besteht, Weisungsverhältnisse klar zu definieren und zu dokumentieren. Informelle Hierarchie ist dabei jedoch durchaus nicht mit einem informellen Umgang zu verwechseln. Das MP Tribal Museum ist eine staatliche und damit im Prinzip bürokratische Institution; insofern ist die Grundtatsache von Über- und Unterordnung, das Faktum, dass dem einen Respekt gebührt und der andere ihn zu erweisen hat, eine Selbstverständlichkeit.

1 Bhatti ist, wie im Kap. 7 ausgeführt, in einem anderen staatlichen Museum in Bhopal, dem Bharat Bhavan, beschäftigt.

Der Mangel an Transparenz und an schriftlich fixierter Regelung des Gangs der Geschäfte ist in lokalen Einrichtungen keine Seltenheit. Für Forscher*innen, die sich ein realistisches Bild der Entscheidungswege und -prozesse machen wollen, heißt das, dass sie viel Zeit vor Ort verbringen, Situationen zu lesen lernen, Vertrauensverhältnisse zu den Mitarbeiter*innen aufbauen und gewonnene Einsichten ständig überprüfen müssen.

Da es kein offizielles Organigramm der Museumsangestellten gibt, ist die folgende Struktur ist nach Gesprächen mit den Museumsmitarbeiter*innen entstanden:

Abbildung 1: Organigramm MP Tribal Museum (Stand 2015)



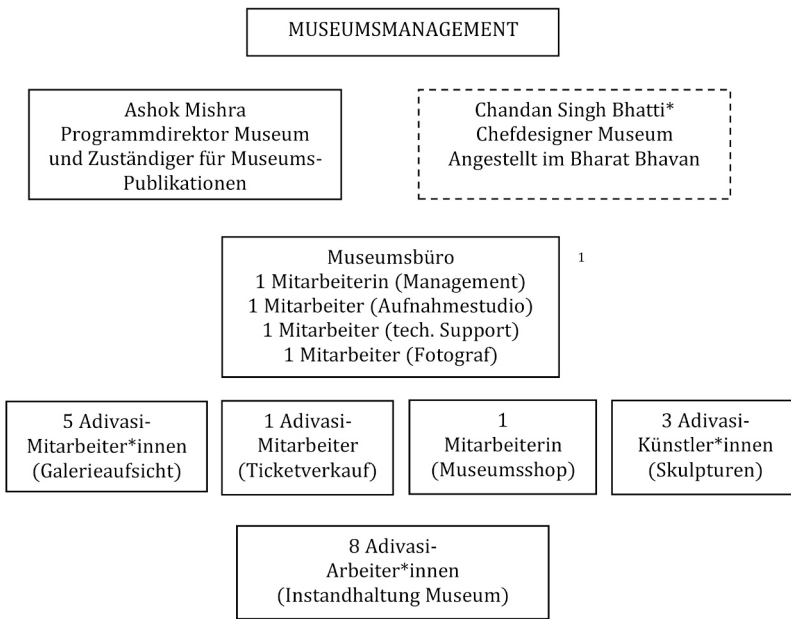
1 Das Büro von Mishr befindet sich nicht auf dem Gelände des Museums, sondern im Mulla Ramuji Sanskriti Bhavan, dem Kulturministerium. Die Personen auf dieser Stelle wechseln regelmäßig

2 Mishra ist in der informellen Hierarchie des Museums die zentrale Figur, die administrative und inhaltliche Entscheidungen trifft. Formell wäre eigentlich Pandey verantwortlich.

Unter den 13 Büroangestellten der Akademie sind folgende Aufgabenfelder verteilt: Programmarbeit und Veranstaltungsmanagement, PR und Presse, Umsetzung von Publikationen (die Akademie gibt ein vierteljährliches Magazin heraus), Buch-

haltung, Adressenverwaltung und technischer Support. Die ALKEBVA ist jedoch nicht nur für das Museum zuständig, sondern für alle Adivasi-Kulturprogramme und –veranstaltungen im Bundesstaat Madhya Pradesh. Damit arbeiten die meisten ihrer direkten Mitarbeiter*innen nicht im operativen Museumsmanagement. Mishra kann sowohl in seiner Funktion als Programmdirektor als auch als Verantwortlicher für Publikationen auf die Mitarbeiter*innen der Akademie zugreifen und ist ihnen weisungsberechtigt, obwohl er kein Angestellter der Akademie ist.

Abbildung 2



* Für Bhatti gibt es keine offizielle Bezeichnung. Er wird Chefdesigner, Chefvisualisierer und manchmal auch Kurator genannt. Da er im Bharat Bhavan angestellt ist und damit nicht offiziell in die Hierarchie des MP Tribal Museums gehört, wurde eine gestrichelte Linie für ihn verwendet.

1 Das Museum unterhält ein Aufnahmestudio, in dem Lieder und Musik der Adivasi aufgenommen werden und die Grundlage für ein späteres »Oral history Archiv« bilden soll.

Die Mitarbeiter*innen des Museumsbüros (also der Verwaltung) sind weder festangestellt noch ist ihr Status in anderer Form vertraglich geregelt; ihrer Tätigkeit liegen ausschließlich mündliche Vereinbarungen zu Grunde. Damit können sie

offiziell niemanden im Hause Anweisungen geben, obwohl das für die von ihnen betreuten Aufgabenbereiche sinnvoll wäre und faktisch auch jeden Tag geschieht. Ihre Weisungsberechtigung speist sich allein von ihrer persönlichen Autorität, die sie durch ihre Kompetenz und langjährige Erfahrung sich ebenfalls informell gegenüber den anderen Mitarbeiter*innen erworben haben – oder aus der abgeleiteten Macht, die sie durch ihr gutes Verhältnis zum Programmdirektor besitzen. Damit ist der Betrieb des Museums stark von der persönlichen Motivation und Loyalität der einzelnen Mitarbeiter*innen abhängig. Diese informelle Organisationsweise erschwert die Wahrnehmung des Aufgabenportfolios des/der einzelnen Mitarbeiter*in durchaus – bis zu einem gewissen Grade auch intern, vor allem jedoch im Auftreten nach außen.